



Katholische Pfarrei
St. Franziskus von Assisi
Sömmerda

FRANZISKUS BOTE

Nr. 5 / 2015
August - September

Pfarrbrief für Artern, Bad Frankenhausen,
Greußen, Roßleben und Sömmerda

August - Ferien - September



**„Leben ist nicht genug“, sagt der Schmetterling.
„Sonnenschein, Freiheit und eine kleine Blume
muss man auch haben!“**

Hans Christian Andersen

Liebe Schwestern und Brüder,

„Fröhlich sein, Gutes tun und die Spatzen pfeifen lassen" - unter diesem berühmten Motto des Hl. Johannes Bosco, dessen 200. Geburtstag wir in diesem Jahr feiern, haben sich auch in diesen Sommerferien wieder Kinder und Jugendliche unserer Pfarrgemeinde nach Heiligenstadt auf den Weg gemacht, um dort gemeinsam eine Religiöse Kinderwoche zu verbringen. Unter dem Leitwort „Giovannis Traum" haben sie die Erfahrung gemacht, dass uns Gott manchmal einen Traum in das Herz pflanzt, den es sich lohnt, zu verwirklichen. Der Hl. Don Bosco hat einen solchen Kindheitstraum in die Tat umgesetzt und ist so zu einem unermüdlichen Seelsorger für Kinder und Jugendliche geworden, die damals in bitterster Armut auf den Straßen der Städte und Dörfer lebten. Und weil sich dieser Heilige Zeit seines Lebens in Gott geborgen wusste, konnte er seinen Auftrag mit eben der Leichtigkeit erfüllen, die in seinem Lebensmotto zum Ausdruck kommt: Fröhlich sein, weil die Freude, die in Gott gründet, ansteckend ist; Gutes tun, weil es gut ist, die erfahrene Liebe Gottes anderen weiterzugeben; und die Spatzen pfeifen lassen, weil jeder, der sich in Gott geborgen weiß, sich von den Sorgen des Alltages nicht mehr herunterziehen lassen braucht. Ein Motto, das nicht nur Kindern auf ihrem Weg ins Erwachsenwerden gut tut - auch uns Erwachsenen selbst kann diese Einstellung helfen, denn oft lähmen uns die alltäglichen Sorgen in der Freude, oft hindert uns unser Alltagsgeschäft und mancher Stress daran, Gutes zu tun, und oft hören wir in der Reizüberflutung unseres alltäglichen Lebens nicht einmal mehr die Spatzen pfeifen. Vielleicht können die etwas ruhigeren Wochen des Sommers an uns eine ganz besondere Einladung dazu sein, wieder einmal bewusst der Freude und dem Frohsinn Raum zu geben, uns Zeit für etwas Gutes zu nehmen, das auch anderen zugute kommt, und bewusst dem Pfeifen der Spatzen zu lauschen, um in ihrem Gesang die gelassene Schönheit von Gottes wunderbarer Schöpfung wieder neu zu entdecken!



In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen - verbunden mit der Bitte um Ihr Gebet für unsere Kinder und Jugendlichen - im Namen von Pfarrer Johannes Preis, unserer Gemeindereferentin Dorothea Kirchner und der Pfarrsekretärin Cornelia Lobers eine gesegnete und fröhliche Urlaubs- und Sommerzeit,

Ihr Pfarrer Christian Bock

Vermeldungen für Sömmerda

12.08.2015 14.00 Uhr Konzert in der St. Franziskuskirche Sömmerda
mit dem Volksensemble „Legende“ aus Kaliningrad

Religionsunterricht

19.09.2015 9.00 - 12.30 Uhr Religionsunterricht für 1.-4. Klasse in Sömmerda

Termine Messdiener

05.09.2015 10.30 Uhr Meßdienerprobe in Sömmerda

Seniorenmessen / - andachten und - veranstaltungen

28.08. u. 25.09.2015 15.30 Uhr Hl. Messe im Pflegeheim „pro seniore“
Sömmerda

01.09. u. 29.09.2015 15.00 Uhr Andacht im Pflegeheim Kölleda – Kiebitzhöhe
23.09.2015 14.00 Uhr Seniorennachmittag

Geburtstage im August und September

04.08. 75 Jahre	Herr	Frank, Otto	Sömmerda
04.08. 80 Jahre	Frau	Langer, Annelore	Gorsleben
05.08. 80 Jahre	Frau	Mischke, Gabriele	Sömmerda
06.08. 91 Jahre	Frau	Wujewitsch, Magdalena	Weißensee
08.08. 75 Jahre	Herr	Ringer, Karl-Heinz	Tunzenhausen
11.08. 90 Jahre	Frau	Gärtner, Gerdrud	Bilzingsleben
15.08. 75 Jahre	Herr	Jung, Rüdiger	Sömmerda
16.08. 85 Jahre	Frau	Kahler, Hannelore	Sömmerda
17.08. 85 Jahre	Frau	Spiegler, Ilse	Sömmerda
18.08. 85 Jahre	Herr	Schmitutz, Michael	Sömmerda
27.08. 75 Jahre	Frau	Beier, Helga	Oldisleben
31.08. 85 Jahre	Herr	Cyperski, Bruno	Kannawurf
05.09. 91 Jahre	Frau	Hoppe, Margarete	Sömmerda
15.09. 75 Jahre	Frau	Hermes, Dagmar	Sömmerda
15.09. 80 Jahre	Frau	Schubert, Martha	Sömmerda
29.09. 94 Jahre	Frau	Böhm, Elisabeth	Sömmerda
29.09. 91 Jahre	Frau	Schwabach, Elisabeth	Sömmerda
30.09. 75 Jahre	Herr	Boose, Gregor	Reinsdorf

Unsere Verstorbenen

Herr Udo Reinhöfer	22.04.2015	54 Jahre	Sachsenburg
Herr Eberhard Wolf	28.04.2015	93 Jahre	Sömmerda
Frau Marianne Mathea	08.05.2015	91 Jahre	Sömmerda
Herr Sven-Henry Gerth	15.06.2015	53 Jahre	Sömmerda
Frau Elisabeth Heinevetter	22.06.2015	88 Jahre	Sömmerda

Taufen:

Kim Chi Hoang, Quynh Anh Nguyen, Gia Bao Nguyen und Gia Khang Nguyen
am 21.06.2015 Sömmerda

Vermeldungen für Greußen

Seniorenkreis und Hl. Messe im Pflegeheim „Am Waidhof“:
jeweils nach kurzfristiger Absprache

Familienkreis:

- 15.08.2015 Picknick am Großen Wehr bei Westgreußen, Besuch der Grundslöcher
und des Roten Wehres
12.09.2015 14.00 Uhr Patronatsfest in Greußen

Ökumenischer Wanderverein „St. Bonifatius Greußen e.V.“:

- 01.08.2015 Wanderung von Ichstedt zur Lindenallee bei Bad Frankenhausen
29.08.2015 Tag der Vereine in Greußen
26.09.2015 Kyffhäuserwandertag ab Udersleben

Geburtstage im August und September

- | | | | |
|--------|----------|----------------------|-----------------|
| 04.08. | 80 Jahre | Frau Nebe, Kunigunde | Greußen |
| 16.08. | 75 Jahre | Frau Haag, Gerlinde | Großenehrich |
| 24.08. | 70 Jahre | Herr Plach, Heinrich | Gangloffsömmern |
| 06.09. | 75 Jahre | Frau Penther, Ilse | Clingen |
| 13.09. | 94 Jahre | Frau Müller, Irma | Greußen |

Unsere Verstorbenen:

- | | | | |
|----------------|------------|----------|---------|
| Herr Ralf jung | 11.05.2015 | 46 Jahre | Schilfa |
|----------------|------------|----------|---------|

Vermeldungen für Artern-Roßleben

- 30.09.2015 18.00Uhr Ökumenische Andacht zum Tag der Deutschen Einheit
in Schönewerda

Seniorenmessen / - andachten und - veranstaltungen

- 18.08.2015 15.30 Uhr Andacht im Pflegeheim Roßleben
25.08.2015 16.00 Uhr Andacht im Pflegeheim Kloster Donndorf
08.09.2015 15.30 Uhr Andacht im Pflegeheim Artern
15.09.2015 15.30 Uhr Andacht im Pflegeheim Roßleben
22.09.2015 16.00 Uhr Andacht im Pflegeheim Kloster Donndorf
24.09.2015 16.00 Uhr HM in Roßleben (Großer Seniorenkreis)

Jeden Donnerstag 14.00 Uhr Seniorenkreis in Roßleben

Geburtstage im August und September

- | | | | |
|--------|----------|----------------------------|----------|
| 10.08. | 70 Jahre | Herr Miksch, Hans-Eberhard | Roßleben |
| 29.09. | 80 Jahre | Herr Wagner, Jakob | Roßleben |

Vermeldungen für Bad Frankenhausen

16.08.2015	14.00 Uhr	Hl. Messe, anschließend Gemeindefest
25.08.2015	19.00 Uhr	Elternabend für alle Schulklassen
29.08.2015	9.00 – 12.30 Uhr	Firmkurs in Bad Frankenhausen
26.09.2015	9.00 – 12.30 Uhr	Firmkurs in Bad frankenhausen

Religionsunterricht

12.09.2015	9.00 – 12.30 Uhr	Religionsunterricht 6.-10. Klasse
------------	------------------	-----------------------------------

Geburtstage im August und September

14.08.	75 Jahre	Herr	Gries, Josef	Göllingen
17.08.	75 Jahre	Frau	Kade, Ingeborg	Bad Frankenhausen
02.09.	75 Jahre	Frau	Helmich, Helga	Bad Frankenhausen
06.09.	75 Jahre	Frau	Muck, Elfriede	Bad Frankenhausen
20.09.	75 Jahre	Herr	Beck, Anton	Göllingen

Vermeldungen für die gesamte Pfarrei

05.09.2015	19.00 Uhr	Pfarrjugend mit Übernachtung
10.09.2015	19.00 Uhr	Diakonats- und Kommunionhelfer in Sömmerda
13.09.2015	10.00 Uhr	Radio-Gottesdienst in Sömmerda
13.09.2015	15.00 Uhr	Kreuzweg im Bachraer Wald
16.09.2015	19.00 Uhr	Kirchenvorstandssitzung in Bad Frankenhausen
17.09.2015	19.30 Uhr	Pfarrgemeinderat in Sömmerda
20.09.2015	9.30 Uhr	Bistumswallfahrt in Erfurt
19.09.-28.09.2015		Caritas-Haus- und Straßensammlung

Unterrichtstermine für den Katholischen Religionsunterricht 2015/2016

Sömmerda:

Samstagsunterricht von 9.00 – 12.30 Uhr für 1.-4. Klasse
19.09.2015, 24.10.2015, 28.11.2015, 19.12.2015
23.01.2016, 20.02.2016, 19.03.2016, 23.04.2016, 21.05.2016, 18.06.2016

Dienstag von 15.30 – 17.00 Uhr für 5.- 7. Klasse und
Donnerstag von 15.30 – 17.00 Uhr für 8. – 10 Klasse

Bad Frankenhausen:

Samstagsunterricht von 9.00 – 12.30 Uhr für 6.-10. Klasse
12.09.2015, 07.11.2015, 05.12.2015,
16.01.2016, 13.02.2016, 12.03.2016, 09.04.2016, 28.05.2016, 11.06.2016



Gottesdienste im August und September 2015

	01./02.08. 18. Sonntag im JK	08./09.08. 19. Sonntag im JK	15./16.08. 20. Sonntag im JK	22./23.08. 21. Sonntag im JK	29./30.08. 22. Sonntag im JK	05./06.09. 23. Sonntag im JK	12./13.09. 24. Sonntag im JK	19./20.09. 25. Sonntag im JK	26./27.09. 26. Sonntag im JK
Samstag	15.00 WGF <i>Weißensee</i> 16.00 Hl. Messe <i>Heldrungen</i>		15.00 Hl. Messe <i>Weißensee</i> 16.00 WGF <i>Heldrungen</i>	16.00 Hl. Messe <i>Bachra</i>	15.00 WGF <i>Weißensee</i> 16.00 Hl. Messe <i>Heldrungen</i>		14.00 Hl. Messe <i>Greußen</i> Gemeindefest 16.00 WGF <i>Heldrungen</i>	17.00 Hl. Messe <i>Sömmerda</i>	14.00 Hl. Messe <i>Weißensee</i> 16.00 Hl. Messe <i>Heldrungen</i>
		18.00 Hl. Messe <i>Artern</i>		18.00 Hl. Messe <i>Donndorf</i> 18.00 Hl. Messe <i>Heygendorf</i>	18.00 Hl. Messe <i>Roßleben</i>	18.00 Hl. Messe <i>Artern</i> 18.00 WGF <i>Donndorf</i>		18.00 WGF <i>Donndorf</i> 18.00 WGF <i>Roßleben</i> 18.00 Hl. Messe <i>Heygendorf</i>	18.00 Hl. Messe <i>Roßleben</i>
Sonntag	8.30 WGF <i>Kölleda</i> 8.30 Hl. Messe <i>Greußen</i> 8.30 Hl. Messe <i>Artern</i> 8.30 WGF <i>Wiehe</i>	8.30 Hl. Messe <i>Kölleda</i> 8.30 Hl. Messe <i>Greußen</i> 8.30 WGF <i>Wiehe</i>	8.30 WGF <i>Kölleda</i> 8.30 Hl. Messe <i>Heygendorf</i> 8.30 Hl. Messe <i>Wiehe</i> 8.30 Hl. Messe <i>Greußen</i>	8.30 Hl. Messe <i>Kölleda</i> 8.30 Hl. Messe <i>Greußen</i>	8.30 WGF <i>Kölleda</i> 8.30 Hl. Messe <i>Greußen</i> 8.30 Hl. Messe <i>Artern</i> 8.30 Hl. Messe <i>Wiehe</i>	8.30 Hl. Messe <i>Kölleda</i> 8.30 Hl. Messe <i>Greußen</i> 8.30 WGF <i>Wiehe</i>	8.30 WGF <i>Kölleda</i> 8.30 Hl. Messe <i>Heygendorf</i> 8.30 Hl. Messe <i>Wiehe</i>	9.30 Hl. Messe Bistumswallfahrt <i>Erfurt</i>	8.30 WGF <i>Kölleda</i> 8.30 Hl. Messe <i>Greußen</i> 8.30 Hl. Messe <i>Artern</i> 8.30 WGF <i>Wiehe</i>
	10.30 Hl. Messe <i>Sömmerda</i> 10.30 Hl. Messe <i>Bad Frankenhausen</i>	10.30 Hl. Messe <i>Sömmerda</i> 10.30 WGF <i>Roßleben</i> 10.30 Hl. Messe <i>Bad Frankenhausen</i>	10.30 Hl. Messe <i>Sömmerda</i> 10.30 Hl. Messe <i>Roßleben</i> 14.00 Hl. Messe <i>Bad Frankenhausen</i> Gemeindefest	10.30 Hl. Messe <i>Sömmerda</i> 10.30 Hl. Messe <i>Roßleben</i> 10.30 WGF <i>Bad Frankenhausen</i>	10.30 Hl. Messe <i>Sömmerda</i> 10.30 Hl. Messe <i>Bad Frankenhausen</i> 17.00 Vesper <i>Göllingen</i>	10.30 Hl. Messe <i>Sömmerda</i> 10.30 Hl. Messe <i>Roßleben</i> 10.30 Hl. Messe <i>Bad Frankenhausen</i>	10.00 Hl. Messe MDR Radio GD <i>Sömmerda</i> 10.30 WGF <i>Roßleben</i> 10.30 Hl. Messe <i>Bad Frankenhausen</i>	10.30 Hl. Messe <i>Bad Frankenhausen</i>	10.30 Hl. Messe <i>Sömmerda</i> 10.30 Hl. Messe <i>Bad Frankenhausen</i> 17.00 Vesper <i>Göllingen</i>

WGF...Wortgottesfeier; Hl. Messe...Heilige Messe; JK...Jahreskreis

Pfarrer Christian Bock Tel. (03634) 33919 Weißenseer Str. 44
99610 Sömmerda

Pfarrer Johannes Preis Tel. (034671) 62019 Weidengasse 19
06567 Bad Frankenhausen

Gemeindereferentin Dorothea Kirchner Tel. (03634) 372780 Mobil: 01627086985
Marktstraße 23 99610 Sömmerda

Pfarrbüro: Conni Lobers Tel. (03634) 3350 und Fax. (03634) 33922
Weißenseer Str. 44, 99610 Sömmerda

Bürozeiten: Montag, Dienstag u. Freitag: 9 - 12 Uhr; Dienstag u. Mittwoch: 12.30 - 14 Uhr
e-mail: pfarramt-soemmerda@gmx.de Internet: www.franziskus-pfarrei.de

Bankverbindung: Katholische Kirchengemeinde Sömmerda
Sparkasse Mittelthüringen IBAN: DE11 8205 1000 0140 0510 58 BIC: HELADEF1WEM

Impressum: Herausgeber des „Franziskus Bote“ ist die katholische Kirchengemeinde St. Franziskus Sömmerda. Redaktion: Pfarrer Christian Bock, Klaus Vanderheyden, Gregor Feistner © 2015

Hinweis

Im Pfarrbrief und auf der Homepage der Kirchengemeinde St. Franziskus von Assisi, Sömmerda, werden regelmäßig die Altersjubiläen sowie kirchliche Amtshandlungen (Taufen, Erstkommunionen, Firmungen, kirchliche Trauungen und kirchliche Bestattungen) von Gemeindemitgliedern veröffentlicht. Gemeindemitglieder, die mit der Veröffentlichung ihrer Daten nicht einverstanden sind, können der katholischen Kirchengemeinde ihren Widerspruch schriftlich mitteilen. Der Widerspruch wird dann zum nächstmöglichen Zeitpunkt berücksichtigt.

aktuelle Gottesdienstpläne: www.franziskus-pfarrei.de

Die Ortschaften unserer Großgemeinde „St. Franziskus“

Frau Ilona Scheja und Mechthild Faustmann haben sich die Mühe gemacht, die Ortschaften mit ihren Ortsteilen der Großgemeinde „St. Franziskus Sömmerda“ zusammenzustellen.



Sömmerda / Kölleda und Heldringen:

Beichlingen mit den Ortsteilen *Altenbeichlingen und Beichlingen* + Bilzingsleben mit den Ortsteilen *Bilzingsleben und Düppel* + Bretleben, Büchel, Etzleben, Frömmstedt und Griefstedt + Großmonra mit den Ortsteilen *Backleben, Burgwenden, Großmonra und Wendenhof* + Großneuhäuser + aus der Kommune Großrudestedt die Ortsteile *Großrudestedt, Kleinrudestedt und Kranichborn* + Günstedt + Heldringen, Stadt mit den Ortsteilen *Bahnhof Heldringen, Braunsroda, Heldringen und Langenthal* + Kannawurf, Kinkelbrück, Kleinneuhäuser + Kölleda, Stadt mit den Ortsteilen *Battgendorf, Dermsdorf, Kiebitzhöhe und Kölleda* + Oberheldringen mit den Ortsteilen *Harras und Oberheldringen* + Oldisleben mit den Ortsteilen *Oldisleben und Sachsenburg* + Ostramondra + aus der Kommune Rastenberg, Stadt, die Ortsteile *Bachra und Schafau* + Reinsdorf + Riethgen mit den Ortsteilen *Riethgen und Thomas-Münzer-Siedlung* + Schloßvippach mit den Ortsteilen *Dielsdorf und Schloßvippach* + Sömmerda, Stadt mit den Ortsteilen *Frohndorf, Leubingen, Orlishäuser, Rohrborn, Schallenburg, Sömmerda, Stödden, Tunzenhausen, Weißenburg und Wenigensömmern* + Straußfurt + Weißensee, Stadt mit den Ortsteilen *Luthersborn, Schemdorf, Schönstedt, Waltersdorf und Weißensee* + Wundersleben

Greußen:

Abtsbessingen + Bellstedt, Clingen, Stadt, Freienbessingen + Gangloffsömmern mit den Ortsteilen *Gangloffsömmern und Schilfa* + Greußen, Stadt mit den Ortsteilen *Greußen und Grüningen* + aus der Kommune Großenehrich, Stadt Großenehrich mit den Ortsteilen *Bliederstedt, Feldengel, Großenehrich, Holzengel, Kirchengel, Otterstedt, Rohnstedt Wenigenehrich und Westerengel* + Kutzleben mit den Ortsteilen *Kutzleben und Lützensömmern* + Thüringenhausen + Topfstedt mit den Ortsteilen *Niedertopfstedt, Obertopfstedt* + Trebra + Wasserthaleben, Ottenhausen, Westgreußen und Wolferschwenda

Bad Frankenhausen:

Bad Frankenhausen, Stadt mit den Ortsteilen *Bad Frankenhausen, Esperstedt, Seehäuser und Udersleben* + Bendeleben + Borxleben + Göllingen + Gorsleben + Günserode + Hauteroda mit den Ortsteilen *Hauteroda und Lundershausen* + Hemleben + Herrnschwende mit den Ortsteilen *Herrnschwende und Nausiß* + Ichstedt, Niederbösa, Oberbösa, Ringleben, Rottleben, Schillingstedt und Seega + Steinthaleben mit den Ortsteilen *Rathsfeld und Steinthaleben*

Artern | Roßleben

Artern/Unstrut, Stadt mit den Ortsteilen Artern, Kachstedt und Schönfeld + *Donndorf mit den Ortsteilen Donndorf, Kleinroda und Kloster Donndorf* + *Gehofen + Heygendorf mit den Ortsteilen Heygendorf und Schaafsdorf* + *Kalbsrieth mit den Ortsteilen Kalbsrieth und Ritteburg* + *Mönchpfffel-Nikolausrieth mit den Ortsteilen Mönchpfffel und Nikolausrieth* + *Nausitz + Roßleben, Stadt mit den Ortsteilen Bottendorf, Eßmannsdorf, Günthersdorf, Kupferhütte, Roßleben und Schönewerda* + *Voigtstedt + Wiehe, Stadt mit den Ortsteilen Garnbach, Hechendorf, Langenroda und Wiehe*

EINFACH MAL ABSCHALTEN

„Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand schützend über mir.“
(Psalm 139,5)

Was machen Sie im Urlaub? Vielleicht antworten Sie: „Einfach mal abschalten! In den letzten Monaten ist so viel auf mich eingestürzt... Darum: Erst einmal abschalten!“ Ich halte das für wichtig und gut. Mir geht es so, dass ich dann überhaupt erst wieder das entdecke, was mich ständig umgibt: den Garten, meine Familie. All das ist immer da, aber es ist zugedeckt durch die Eindrücke und Anforderungen, die durch die Arbeit auf mich einstürzen.

Wenn ich den Satz aus dem 139. Psalm lese, dann wird mir klar: Dem, der das sagte, dem muss es so ähnlich gegangen sein. Der hat sich mal Zeit genommen, tief durchgeatmet und dann stauend gesagt: „Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand schützend über mir.“ „Ist das denn wahr?“, werden Sie vielleicht fragen. Mehr als nur Schwärmerei? Ist denn in all dem, was mich umgibt, Gott? Ich meine: Nein, in dem, was mich umgibt, ist nicht Gott. Aber Gott ist so, wie das, was mich umgibt: Eben immer da. Ich merke nur seine Gegenwart nicht, seine schützende Liebe nehme ich nicht wahr. Gott ist unser aller „Lebenselixier“, sagt dieser Satz, eben so, wie die Luft, die wir atmen, eben selbstverständlich atmen, Wie sehr wir sie brauchen, das merken wir erst, wenn sie uns fehlt. Der Psalmbeter staunt. Er fühlt sich geborgen, weil er erkennt: „Was ich auch tue - Gott ist da. Wo ich auch bin - Gott ist da!“

Und der Beweis dafür? Er hat keinen und ich kann Ihnen auch keinen geben. Ihm sind damals die Augen aufgegangen für Gottes ständige, stille Gegenwart in seinem Leben. Dass Ihnen und mir die offenen Augen geschenkt werden, wie sie der Psalmbeter hatte, das ist mein Urlaubswunsch für Sie und für mich.

Helmut Siegel

Mariä Aufnahme in den Himmel • 15. August

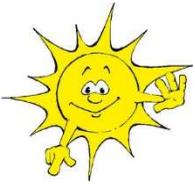
Maria Aufnahme in den Himmel (lateinisch Assumptio Beatae Mariae Virginis), auch Mariä Himmelfahrt oder Vollendung Mariens ist ein Hochfest der römisch+katholischen Kirche.

Die Verbindung des Festes der leiblichen Aufnahme Mariens in den Himmel mit dem Festtagevangelium, dem Lobgesang Marias, dem Magnifikat, weist für mich in eine bestimmte Richtung: Das Niedrige, die Ausgegrenzten, die Armen werden erhöht. Gott schaut nach ganz unten und hebt nach ganz oben. Das ist ein großer Trost für die an den Rand Gedrängten, für die, auf die oft herabgesehen wird - und ist zugleich eine Warnung an die Mächtigen und die Reichen; an die, die sich durch Macht oder Reichtum selbst erhöht haben. Haben sie es ungleich schwerer, Gottes Gnade zu erfahren? So wenig ich diese Frage beantworten kann, so ernsthaft muss ich sie mir dennoch stellen, denn zumindest global gesehen gehöre ich zu den Reichen.

Maria singt im Magnifikat, dass Gott die herrschenden Verhältnisse auf den Kopf stellt (was er durch die leibliche Aufnahme Mariens - einer nach menschlichen Maßstäben unbedeutenden Frau - in den Himmel schon getan hat) - kann dann in meinem Leben alles so bleiben, wie es ist? Ist denn alles in Ordnung oder muss ich die richtige Ordnung erst herstellen? Muss mein Blick nicht zuerst zu den Menschen nach unten gehen, bevor ich den Blick hoffnungsvoll nach oben richten darf?



Michael Tillmann



Ein Sonnenstrahl reicht hin, um viel Dunkel zu erhellen.

(Franziskus von Assisi)

Vom 13. Juli bis 21. August sind Schulferien.

Allen schöne und erholsame Tage.

Aber, jede Ferien gehen zu Ende. Versuchen Sie doch einmal, etwas in den Alltag mitzunehmen, was Sie nicht kaufen können und auch nicht nur ein Foto

ist. Vielleicht eine gute Urlaubsgewohnheit, die Sie in den Alltag übertragen können.

Leinen los! Der Beginn eurer Schulzeit, liebe Erstklässlerinnen und Erstklässler, ist ein wenig wie ein Aufbruch in ein unbekanntes Land. Wenn ihr davor ein wenig Angst habt, ist das völlig normal. Doch ihr seid nicht alleine „an Bord“. Eure Eltern und Geschwister fahren mit, ihr habt liebe Mitschüler, die Lehrer helfen euch. Und ihr dürft darauf vertrauen, dass auch Gott euch begleitet.



Fest Maria Geburt - 8. September

Das Fest geht wahrscheinlich auf ein Weihefest der heutigen Annakirche in Jerusalem zurück, die im 5. Jahrhundert am angeblichen Ort des Geburtshauses Marias erbaut worden war. Aus den Hymnen des Griechen Romanos, der um 500 in Konstantinopel als Diakon tätig war, lässt sich schließen, dass es schon zu seiner Zeit als Geburtsfest Marias im Volk verwurzelt war. In Rom ist es im 7. Jh. nachweisbar

und wurde dort von Papst Sergius! (687 - 701) durch eine Prozession ausgezeichnet.

Maria - ein Leben von Gott gezeichnet, ein Leben von Gott gesegnet.

Caritas-Jahresthema

Im Zentrum des Caritas-Jahresthemas steht 2015 die Entwicklung des ländlichen Raums, der unter der wachsenden Stadtfucht der letzten Jahre leidet. Mit der Abwanderung vor allem der jungen Bevölkerung verschlechtert sich das Leben der häufig älteren, auf dem Land bleibenden Menschen. Die Caritas-Kampagne „Stadt, Land, Zukunft“ nimmt diese Probleme in den Blick, zum Beispiel den Landärztemangel und den verringerten Wirkungskreis ambulanter Pflegedienste, die es erschweren, dass alte Menschen möglichst lange in ihrem Zuhause bleiben können.

RÜCKBLICK

20 Jahre Kirchweihe von "Heilig Kreuz" in Heygendorf

Es war ein dem Anlass entsprechender prächtiger Maiensonntag am 17.05.2015. Die Pfarrgemeinde „Heilig Kreuz“ in Heygendorf, feierte den 20. Jahrestag der Weihe ihrer Kirche. Die kleine Kirche wurde damals von Bischof Dr. Joachim Wanke Erfurt und Pfarrer Otto Stöber, der diese Gemeinde 17 Jahre betreute, im Beisein vieler interessierter Gäste geweiht und ihrer Bestimmung übergeben. Dieser Kirchweihstag wurde mit einem feierlichen Festgottesdienst begangen, in Konzelebration der Pfarrer Christian Bock (Sömmerda), Johannes Preiß (Bad Frankenhausen) und Otto Stöber (Suhl). Gekommen waren weit mehr als 120 Gemeindemitglieder und Gäste. Der Gottesdienst wurde mitgestaltet von dem evangelischen Chor mit Begleitung am Harmonium. Die große Freude war in den Begrüßungsworten unseres Pfarrers Christian Bock spürbar. Ebenso war das Eingangsglied „Ein Haus voll Glorie schauet weit über alle Land“ Ausdruck dieser Freude, Anwesend waren auch Landrätin Frau Antje Hochwind und die Landtagsabgeordnete Gudrun Holbe, der evangelische Chor und



Posaunenchor. Die evangelische Pastorin Hanna Böck sowie Frau Jakobi konnten nicht teilnehmen. Sie hatten aber ein Grußwort gesandt, das den Zuspruch der großen Gästeschar fand. Sie hatten sich im „Braunen Hirsch“ nicht nur zu Kaffee und Kuchen zusammen gefunden hatten, sondern auch die Gelegenheit zu Begegnungen aller Art nutzten. Peter Klose (gekürzt)

Seniorenfahrt hinterlässt großartige Eindrücke und Erlebnisse

Sicher ist, dass die Temperaturen bei dieser Seniorenfahrt am 27. Mai etwas höher hätten sein können. Das Thermometer überstieg den ganzen Tag die plus 15 Grad C nicht. Ebenso sicher waren sich aber auch die 87 Seniorinnen und Senioren aus der Großgemeinde Sömmerda, dass sich Pfarrer Christian Bock und die Gemeindefereferentin Dorothea Kirchner für die Fahrt wieder etwas Besonderes hatten einfallen lassen. Beide waren mit auf großer Fahrt. Die Fahrer des zuverlässigen Busunternehmens „Weimar Tour“ sorgten mit zwei Bussen mit Umsicht und Verständnis für eine angenehme und unfallfreie Reise. Erstes Reiseziel war Wernsdorf in Sachsen mit der „Hubertusburg“, das größte Jagdschloss in Europa. Wer kennt Wernsdorf mit seiner Hubertusburg? Wahrscheinlich kaum einer. Es ist aber eine Anlage mit großer Geschichte, wie wir noch erfahren sollten. Zuvor aber die Feier der hl. Messe in der katholischen Kapelle des Schlosses, die als eigenes Schatzkästlein gilt. Sie besitzt noch ihre originalen Gemälden und Plastiken und ist seit 2007 nach einer kompletten Sanierung in ihrer barocken historischen Schönheit wieder zu bestaunen. In seiner kurzen Predigt fand Pfarrer Bock eine enge Beziehung zwischen dem Evangelium des Tages (Mk 10, 32-45) und der menschlichen Macht,



die in dem Schloss zu spüren war. Im Evangelium wird ausgesagt: „Da rief Jesus sie zu sich und sagte: Ihr wisst, dass die, die als Herrscher gelten, ihre Völker unterdrücken und die Mächtigen ihre Macht über die Menschen missbrauchen. Bei euch aber soll es nicht so sein, sondern wer bei euch groß sein will, der soll euer Diener sein, und wer bei euch der Erste sein will, soll der Sklave aller sein. Denn auch der Menschensohn ist nicht gekommen, um sich dienen zu lassen, sondern um zu dienen und sein Leben hinzugeben als Lösegeld für viele.“ Menschliche Macht ist vergänglich aber in christlicher Nachfolge zu leben und zu handeln und Diener Anderer zu sein ist unvergänglich.

Diese Gedanken gab er uns mit auf den Weg. Dem Gottesdienst schloss sich die Besichtigung des Schlosses an. Dort, auf geschichtsträchtigem Boden, wo einst (um 1720 und später) um August dem Starken das Leben pulsierte. Vorwiegend Parforcejagden wurden in den Wäldern um das Schloss veranstaltet. Eine Parforcejagd (französisch par force, mit Gewalt) ist eine Hetzjagd, bei der die jagende Hundemeute mit Pferden begleitet wird. Feste wurden gefeiert, Empfänge veranstaltet. Dann kam der Siebenjährige Krieg. Die Preußen raubten und plünderten das Schloss vollständig aus. Hier wurden aber dann am 15. Februar 1763 Friedensverträge zwischen Preußen, Österreich und Sachsen geschlossen. Die Verträge wurden auf dem sächsischen Schloss Hubertusburg unterzeichnet und beendeten den Siebenjährigen Krieg. Damit ging das Schloss in die Europäische Geschichte ein. Es wurde seit dieser Zeit nicht mehr genutzt. Damit auch für uns bei den Führungen große Enttäuschung, nackte Wände, ungenutzte Gebäude, kein Prunk, kein Protz, wie man es erwartet hätte. In Teilbereichen der Anlage eine neurologische und psychiatrische Klinik. Dank der Mitglieder des Fördervereins wurden diese fast trostlosen Räumlichkeiten durch informative und interessante Ausstellungen zum Leben erweckt. Im „Goldenen Hirsch“ durfte die Reisegruppe nach dem Schlossbesuch sächsische Gast-

lichkeit erfahren, 100 hungrige Mäuler innerhalb kurzer Zeit zu stopfen, fast eine Herkulesaufgabe. Großartig gelungen mit regionalen Köstlichkeiten und mit angemessenem Preisniveau.

Das zweite Ziel war „Kloster Buch“ bei Leisnig. Obwohl die Zeit schon fortgeschritten war, bevor wir das Kloster erreichten, ließen es sich die Mitglieder des dortigen Fördervereins nicht nehmen interessante und inhaltsreiche Führungen vorzunehmen. Durch den Einsatz des Fördervereins „Kloster Buch e.V.“ konnten die Klosteranlagen erhalten und teilweise restauriert und den Besuchern zugänglich gemacht werden. Bei dem Kloster Buch handelt es sich um ein ehemaliges Zisterzienser Kloster mit Ersterwähnung 1192, das Kloster „Sankt Marien“ wurde im 12. Jahrhundert gegründet. Der Zahn der Zeit nagte auch hier an allen Gebäuden, sodass ab 1992 erste Sicherungsmaßnahmen und Aufräumarbeiten vorgenommen werden mussten, um die Gesamtanlage zu erhalten und zugänglich zu machen. Im Jahr 2000 wurde die Anlage dem Förderverein übertragen und wird nun zu Veranstaltungen aller Art genutzt. Die Restaurierung wird schrittweise fortgesetzt. Der Aufenthalt im Kloster Buch fand dann seinen Abschluss mit einer Kaffeetafel im Kaffeeraum des Fördervereins. Den Organisatoren und Mitarbeitern ein herzliches "Vergelt's Gott". Dankbar und mit vielen neuen Erlebnissen und Eindrücken versehen ging es auf der Autobahn in die Heimathäfen zurück, wohlwissend, dass es auch im Jahr 2016 eine Fahrt für und mit den Senioren/innen von Sankt Franziskus geben wird.



Fronleichnam und Gemeindefest - 04.06.2015

„Du Gottmensch bist mit Fleisch und Blut wahrhaftig hier zugegen“, so das Eingangslied anlässlich des Festgottesdienstes am Fronleichnamstag. Fronleichnam, ein Hochfest im Kirchenjahr, bei dem der leiblichen Gegenwart Jesu Christi im Sakrament der Eucharistie gedacht wird. So ist es das Fest des Leibes und Blutes Christi und eine Nachfeier des Gründonnerstags.

Mehr als 200 Teilnehmer, unter ihnen auch Christen anderer Konfessionen und Religions-



gemeinschaften aus nah und fern, erlebten an diesem Sonntag den feierlichen Einzug in die Kirche. Sie feierten gemeinsam mit den Gläubigen den Festgottesdienst. Nach der Eucharistiefeier zog die Prozession mit dem Allerheiligsten durch die Stadt Sömmerda. Der Zug wurde musikalisch von dem evangelischen Posaunenchor Kerpleben begleitet. Auch ein Zeichen gelebter Ökumene. An vier aufgebauten Altären wurde Fürbitte gehalten und der Segen erbeten. Nach dem Mittagessen wurde zu einem Vortrag in Bild und Ton eingeladen. Zahnarzt Dr. Joachim Schinkel berichtete gemeinsam mit Michael Gubelt und Maria Huschak über die Projekte „Dentist for Africa“. Der Verein wurde 1999 in Sömmerda gegründet und ist seit dem mit vielen Projekten und Einsätzen der Ärzte in Kenia tätig. Das Fest klang aus bei bestem Wetter mit vielen Begegnungen bei Kaffee und Kuchen, bei gastronomischen Angeboten verschiedenster Art, Die Kinder fanden reichlich Abwechslung beim Spielmobil des Landkreises. Alles in allem ein öffentliches Glaubensbekenntnis in unserer Stadt Sömmerda, an derer Gelingen viele beteiligt waren. Dafür sei herzlich Dank gesagt.

Peter Klose (gekürzt)